



Liebe Leserin, lieber Leser,

auch heute, beim Schreiben des Editorials, befinden wir uns in einer Ausnahmesituation. Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie sind branchen- und länderübergreifend spürbar. Selbstverständlichkeiten sind plötzlich nicht mehr selbstverständlich. Was gerade noch alltäglich war, ist auf einmal verboten. Die Leichtigkeit des Seins weicht Verunsicherung und Ängsten.

Ob in Asien, in Europa oder in Amerika: Die Wirtschaft stürzt in die Rezession, unzählige Unternehmen werden Insolvenz beantragen müssen, viele Millionen Menschen ihre Arbeit verlieren.

Die Probleme sind global, den Kampf dagegen aber führt jedes Land zunächst einmal für sich allein: national.

Neben allen nationalen Förderungen und Wachstumsprogrammen braucht es in Zukunft vor allem eins: Unternehmertum. In diesem Wort steckt bereits die Bedeutung dessen, was wichtig ist: "unternehmen". Für Infa Staub und mich bedeutet "unternehmen" zu handeln, Maßnahmen zu ergreifen und Impulse zu setzen. Sei es Kundenbedürfnisse zu entdecken, neue Produkte zur Marktreife zu führen, gute Ideen und mutiges Denken von Mitarbeitern

zu fördern.

Mit diesem Verständnis ist es uns bereits in der Vergangenheit gelungen, Infa Staub als innovatives und erfolgreiches Unternehmen zu positionieren. Auch die jetzige Zeit der Verunsicherung werden wir hinter uns lassen, die Krise nicht nur meistern sondern noch gestärkter aus ihr hervorgehen.

Ihr
Berthold Geppert



Infa-Inside

Kerngesund und stabil - Infa Staub wird herausragend gute Bonität bescheinigt

Creditreform bestätigt Infa Staub mit dem Prüfsiegel „CrefoZert“ die ausgezeichnete Bonität.

Die Creditreform ist eine Wirtschaftsauskunftei, die unabhängig Unternehmen auf Bonität und Sicherheit prüft. Infa Staub hat sich der Prüfung gestellt und wurde mit dem Bonitätszertifikat „CrefoZert“ ausgezeichnet. Ein Siegel, das nur wenige erhalten.

Verliehen wird das Zertifikat an Unternehmen, die eine gute bis ausgezeichnete Unternehmensbonität und insbesondere eine gute bis sehr gute Bilanzbonität besitzen. Anhand verschiedener Kriterien und Daten wird der sogenannte Bonitätsindex ermittelt. Auch die Überprüfung der aktuellen Situation und der Zukunftsperspektive fließt in die Bewertung. In Zeiten einer abkühlenden Kon-



junktur sind diese Kriterien ein wichtiges Zeichen für Stabilität und Sicherheit. Genau das sind die Stärken von Infa Staub.

Sicherheit an unseren Arbeitsplätzen

Schon gleich zu Beginn der Corona-Pandemie hat Infastaub seinen Krisen- und Notfallplan umgesetzt. Das gut vorbereitete Hygiene- und Sicherheitskonzept hat dazu geführt, dass die Kontinuität der Serviceleistungen, Filterfertigung und Auslieferungen zu jedem Zeitpunkt sichergestellt waren und auch weiterhin sein werden. Mitarbeiter, die zur Risikogruppe zählen, bleiben auch weiterhin im Home-Office.

Um die unkontrollierte Verbreitung des Corona-Virus auch am Arbeitsplatz zu verhindern, wurden weitere Vorkehrungen getroffen. Zwischen allen Schreibtischen sind mittlerweile Trennwände installiert. Zusätzlich sollen CO₂-Wächter die Luftqualität in den Büros überwachen. Steigt der CO₂-Gehalt, ist das ein Hinweis auf mangelndes Lüftungsverhalten



und ein Alarmton erinnert, dass die Fenster geöffnet werden müssen.

Hygienemaßnahmen wurden bei Infastaub nicht nur definiert, sondern gingen einher mit Schulungsmaßnahmen für die Mitarbeiter. Es ist aber auch nicht verkehrt, von Zeit zu Zeit die Regeln aufzufrischen. So mussten sich alle Mitarbeiter dem berufsgenossenschaftlichen Test „Corona-Spezial“ stellen. Die Auswertung ergab ein „bestanden“ für alle Mitarbeiter.

Sichere Entstaubung mit Sekundärfilterstufe

Filtergeräte mit einer Sekundärfilterstufe empfehlen sich, wenn die Reingaswerte hinter dem Filter auf einem möglichst niedrigen Niveau

gehalten werden sollen. Eine weitere Aufgabe des Sekundärfilters besteht darin, im Falle einer Beschädigung des Hauptfilters einen



Kein gutes Messejahr

Es sollte geschüttelt, gerüttelt, gesiebt, zerkleinert oder gefiltert werden. Im April auf der SOLIDS in Dortmund und im Oktober auf der POWTECH Nürnberg. Aber es kam alles anders. Beide Leitmesen für die Verfahrenstechnik mussten von den Veranstaltern abgesagt werden. Lediglich zu Beginn des Jahres waren wir beim BASF-Containment Day und beim Tag der pneumatischen Fördertechnik des Schüttgut-Verbands dabei.

Für den Rest des Jahres ist leider klar, dass Infastaub keinen Messestand bespielen wird. Wir freuen uns schon sehr auf 2021. Dann wird alles an unserem Messestand nachgeholt.

Staubaustritt zu verhindern.

Die Nachfrage nach mehr Sicherheit für Mitarbeiter und Umwelt, sowie einem geringem Reststaubgehalt, hat sich zunehmend erhöht. Infastaub hat nach eingehender Recherche und Kundenbefragung daher seine bewährten Taschenfilter der Baureihe AJN und Lamellenfilter der Baureihe AJL um eine optionale Sekundärfilterstufe weiterentwickelt.

Eine integrierte Schwebstofffilterkassette in HEPA-Qualität realisiert Reingaswerte bis 0,001 mg/m³. Bei kritischen Stäuben kann der Wechsel am Staubaustrag und der Filterkassette mit einem „Safe-Change Light“ Konzept ausgeführt werden, sodass Arbeiten am Filter kontaminationsarm oder sogar kontaminationsfrei durchgeführt werden können.

Taschenfilter der Baureihe AJN sind für Volumenströme von 100 m³/h bis 25.000 m³/h konzipiert, Lamellenfilter der Baureihe AJL für Volumenströme von 2.000 bis 40.000 m³/h.

Filtertechnik ist mehr als nur Entstaubung

Das Unternehmen Bewital ist Technologieführer in der Herstellung von Tierfutter. Jährlich verlassen 56.500 Tonnen Tiernahrung für Heim- und Nutztiere die Produktionsstätte im Münsterland. Eines der innovativen Produkte des Tierfutterherstellers ist BEWI-SPRAY.

Hinter dem mehrfach ausgezeichneten Produkt verbirgt sich Futtermittel aus Pflanzenölen, zum Beispiel Rapsöl, zur Ernährung von Milchkühen, Schweinen, Geflügel und Fischen. Pflanzenfette müssen insbesondere für Milchkühe jedoch in einen verdaulichen Zustand gebracht werden. Dafür hat Bewital ein spezielles Sprühgefrierverfahren entwickelt. Durch die Sprühtrocknung entsteht ein fein kristallines Fettpulver. Und überall wo Pulver aus Sprühtrocknung hergestellt werden, benötigt der Betreiber hochwirksame Filteranlagen. Sie vermeiden die Ausströmung feinsten Staubparti-

kel und schützen Umgebung und Mitarbeiter vor Staubexposition.

Bei der Ausschreibung war eine Lösung gefordert, die auf einen hohen Durchfluss ausgelegt ist und Ausfallzeiten sowie Produktverlust reduziert. InfaStaub hat für die verfahrenstechnische Aufgabe zwei hintereinander geschaltete Aspirationsfilter der Baureihe Infa-Lamellen-Jet AJL empfohlen. Aufgrund des Volumenstroms von 50.000 m³/h wurden die Filtergeräte in der Tiefe verlängert. Produktberührende Teile sind aus lebensmittelunbedenklichem Edelstahl ausgeführt.

Die Filtergeräte sind mit einem gemeinsamen Trichter ausgestattet. Mithilfe von Zellenradschleuse und Trogförderschnecke wird der abgeschiedene Staub ausgelesen.

Die Partikelabscheidung erfolgt an der Oberfläche der antistatischen Faltdfilterelemente. Sie wer-



den während des Betriebs durch Druckluftstöße vom abgeschiedenen Staub gereinigt.

Filtergeräte mit plissierten Faltdfilterelementen eignen sich insbesondere bei der Abscheidung trockener, nicht anhaftender Stäube und erzielen aufgrund ihrer Filterlamellen eine maximale Filterfläche auf minimalem Raum.

Reibungsloser Ablauf bei Herstellungsprozess von LKW-Batterien



Starterbatterien für LKWs müssen eine Menge leisten. Bis zu 80 Prozent der Batteriekapazität wird für Verbraucher wie Mikrowelle, Kaffeemaschine, Standklimaanlage, mobile Endgeräte etc. in der Fahrerkabine benötigt. Nach Übernachtungen kann das bei herkömmlichen Batterien zur Tiefenentladung führen. Nicht wünschenswert, wenn der LKW-Fahrer ohnehin schon Termindruck hat und weiterfahren sollte.

Ein Problem, dem sich der weltweit größte Hersteller von Autobatterien angenommen hat und die Produktion moderner Starterbatterien für LKWs mit AGM-Technologie ausbaut. Bei AGM-Batterien nimmt ein speziell absorbierendes Glasvlies (Absorbent Glass Mat, AGM) die gesamte Säure in der Batterie auf und gewährleistet so eine hohe Zyklenfestigkeit. Somit kann die Batterie wiederholt geladent und entladen werden, ohne dass ein Leistungsverlust auftritt.

Die Herstellung benötigt einen ganzen Cocktail verschiedener Roh- und Zuschlagsstoffe. Die Entstaubung des Produktionsprozesses mit den verschiedenen Zuschlagsstoffen wird durch InfaStaub Sackschütten mit inte-

griertem Patronenfilter Typ AJM bewerkstelligt. Insgesamt sechs dieser speziellen Filtergeräte wurden beauftragt und erlauben die sichere und vollständige Entleerung der Produktstäube.

Der Bediener platziert einen Sack auf dem Auflagetisch der Sackentleerstation und entleert den Inhalt in die Sackschütte. Das dabei entstehende Luft-Staub-Gemisch lagert sich an den Filterpatronen ab, die wiederum mittels Druckluft vom anhaftenden Staub gereinigt werden. Im Falle eines Patronenwechsels werden die mit Rundgewinde versehenen Filterpatronen rohgasseitig durch die Filtergassentür bequem getauscht.

Aufgrund der Brennbarkeit der Stäube wurde ein Nachfilter der Baureihe MKR installiert. Dieser verhindert bei einem Filterdurchbruch eine Zonenverschleppung.

Was macht eigentlich ...?

Pascal Goldmann IT-Administration



Auf dem klassischen Weg über eine Stellenausschreibung hat Pascal Goldmann zu Infastaub gefunden. Seitdem sind über drei Jahre vergangen und der 45-Jährige IT-Spezialist hat seine Entscheidung keinen Tag bereut.

Können Sie uns etwas über Ihren beruflichen Werdegang erzählen?

Ich habe eine Ausbildung zum Kommunikationselektroniker mit der Fachrichtung Telekommunikation gemacht. Bevor ich dann 18 Jahre später bei Infastaub angefangen habe, war ich als IT-Berater für mehrere mittelständische Unternehmen tätig. In diesen Jahren konnte ich viel Erfahrung bei großen, international aufgestellten Unternehmen sammeln. Hauptsächlich habe ich IT-Infrastruktur Projekte sowohl als technischer als auch als organisatorischer Berater betreut und umgesetzt. Meine Tätigkeit war jedoch mit einer sehr hohen Reisebereitschaft verbunden, so dass ich auf Dauer direkt für einen Arbeitgeber tätig werden wollte und nicht mehr primär bei unterschiedlichsten Kundenprojekten.

Und worauf richtet sich Ihr spezielles Augenmerk bei Ihrer Tätigkeit?

Da ist vom Troubleshooting, wenn Kollegen Fragen bei IT-technischen Problemstellungen haben, bis zur Integration einer vollumfänglichen neuen ERP-Software alles enthalten. Es sind aber auch ganz praktische Arbeiten dabei, wie zum Beispiel Umbau von Hardware-Komponenten oder schnelle PC-Ausrüstung für Home-Office-Arbeitsplätze aufgrund der Corona-Pandemie.

Und die täglichen Herausforderungen?

Es gibt Tage, da weiß man bei Arbeitsbeginn nicht, was der Tag alles bringen wird. Auch wenn die Tagesplanung bereits steht. Aber bei so vielen Anwendern kann es auch immer mal wieder zu Problemen kommen. Da sind dann Kommunikationsfähigkeit und Hilfsbereitschaft ein Muss. Und manchmal muss ich auch telepathische Fähigkeiten haben, wenn die Support-Anfragen der Kollegen aus der Ferne zu lösen sind. Nicht jeder unserer User hat unbedingt eine IT-Affinität - auch wenn es bei der täglichen Arbeit heutzutage kaum noch ohne funktioniert.

Dann ist natürlich die Einführung einer neuen ERP-Software derzeit ein gewaltiges Thema, das die ganze Firma beschäftigt. Sehr wichtig sind dabei die organisato-

rischen Abläufe. Man muss diese verstehen und auch immer wieder hinterfragen. Warum wird was auf diesem Weg und aus welchem Grund gemacht? Nur so können die einzelnen Prozesse für die Zukunft optimiert werden. Das hat natürlich wenig mit IT zu tun, sondern eher mit Organisation.

Was gefällt Ihnen besonders an Ihrer Tätigkeit?

Heutzutage geht nichts mehr ohne IT und die Weiterentwicklung ist rasant schnell. Wenn ein Unternehmen da etwas verschläft, kann es schnell zu einer kritischen Infrastruktur kommen. Mir ist es daher sehr wichtig, dass wir in all diesen Belangen auf dem neuesten Stand sind. Die Unterstützung dafür bekomme ich von ganz oben und es wird viel und fortlaufend in IT-Struktur investiert.

Was tun Sie für den Ausgleich zu Ihrer Arbeit?

Ich spiele gerne Fußball. Zwischenzeitlich ist auch Fahrradfahren ein neues Hobby. Musik höre ich auch nicht nur so nebenbei sondern ganz bewusst. Am ehesten dann elektronische Musik.

Drei Worte, die Sie beschreiben?

Positiv, hilfsbereit, zuverlässig

Wenn Sie einen Wunsch frei hätten:

Weiterhin privat und beruflich glücklich sein.